**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 19 (1912)

**Heft:** 46

**Rubrik:** Korrepsondenzen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Madura. — Der Verein der Glaubensverbreitung (Fortsetzung). — Die Greuel im Putumayogebiet. — Nachrichten aus den Missionen: Japan. Die religiöse Bewegung. — China. Bange Sorgen und frohe Hoffnungen in den Missionen von Schensi und Schantung. — Ceylon. Europäische Buddhistenmönche. — Englisch-Sambesi. Eine neue Jesuitenmission am Sambesi. — Brasilien. Der Katholikentag der deutschen Kolonisten. — Hawaii. Tod eines Apostels der Aussätzigen. — Kleine Missionschronik und Statistisches. — Buntes Allerlei aus Missions- und Völkerleben. — Bücherbesprechungen. — Für Missionszwecke. — 14 Abbildungen.

3. **Monatsschrift für kath. Lehrerinnen.** Organ des Vereins kathol. deutscher Lehrerinnen. Verlag von Ferd. Schöningh in Paderborn.

Inhalt des 10. Heftes: Wichtige Vereinsmitteilungen. — Die Eigenart der weiblichen Bildung nach Natur, Geschichte und Offenbarung. — Die Beteiligung der Frauen an der Organisation zur Verteidigung der christlichen Schule und Erziehung. — Ministerialerlaß betreffend die Angestelltenversicherung und die Allgemeine deutsche Pensions-Anstalt. — Schulpraktische Beiträge. — Beitrag zum Aufsatzunterricht. — Neue Bücher für den Deutschunterricht. — Ueber Schulsitzplätze und Körperhaltung der Schulkinder. — Aus der Zeit: Internationaler Marianischer Kongreß. Der 23. Eucharistische Kongreß. Momentbilder vom Eucharistischen Kongreß in Wien. — Amtliches. — Prüfungen. — Echo der pädagogischen Welt. — Bücherbesprechungen. — Aus unserem Verein. — Briefkasten.

4. **Allgemeine Rundschau.** Wochenschrift für Politik und Kultur von Dr. O. Kausen, München. 52 Nummern Mk. 10.40.

Inhalt von No. 44: Konstantin der Große. — Europa und die Balkanstaaten. — Allerseelen. — Vom Halbmond ins letzte Viertel. — Neue Trauer im Hause Wittelsbach. — Die Teuerung im preußischen Landtag. — Es kommt ein Tag. — Das Doppeljubiläum des Fürstbischofs Kardinal Kopp. — Dr. Eduard Hüsgen †. — Vom Bayerischen Landtag. — Politische Vorgänge in Baden. — Geschäftliche Ausnützung einer sogenannten „Trennung" der deutschen Katholiken. — Alter Friedhof. — Zur Kritik von „Turm und Block". Eine Erwiderung. — Studentenseelsorge. — Allerseelen. — Ludwig Ganghofer. — Beitrag zur Ganghoferbeurteilung. — Vom Büchertisch. — Bühnen- und Musikschau. — Finanz- und Handelsschau. (Fortsetzung folgt.)

## Korrespondenzen.

1. **St. Gallen.** In Buchen-Staad erhalten die kath. Lehrer für Erteilung der Bibl. Geschichte eine Gratifikation von Fr. 50.—. In evang. Peterzell wurde die Erhöhung der Lehrergehalte von 1700 Fr auf 2000 Fr. mit 30 Stimmen Mehrheit verworfen. Ein weißer Rabe! Sonst hieß es diesen Herbst in vielen Schulgemeinden des Kantons: Vorwärts! — Im Lehrplan der untern Primarklassen ist das Turnen (Spielen) mit 1 Stunde vorgesehen; das neueste von Bern aus diktierte Regulativ fordert deren 2. Wir glauben immer, der Lehrplan sei maßgebend!

* Tablat. Bezirkskonferenz. Eine Herbstkonferenz, im Winter wars eigentlich, zu der wir uns am Martinitag in Kronbühl zusammenfanden, denn die Schneeflocken wirbelten hernieder so dicht und so ergiebig wie an Weihnachten oder Neujahr. — Zwischenhinein darf vielleicht noch daran erinnert werden, daß wir letztes Jahr am 16. November tagten, an jenem denkwürdigen Othmarstage, an welchem abends 10 Uhr 24 Min. jenes unvergeßliche Erdbeben Menschen und Tiere so sehr in Schrecken versetzte und Gebäude und Wohnungen gefährdete. —

Herr Hungerbühler, Häggenschwil, präsidierte die Verhandlungen in der ihm im besonderen eigenen humorvollen Art und Weise. In seinem köstlich-originellen Eröffnungsworte führte er uns im Geiste nochmals zurück in die Babylonische Gefangenschaft (!) der Seminarjahre, wo wir geschanzt und gespielt, gelechzt und gezecht, gelitten und gelacht, geschwitzt und gefroren, studiert und musiziert, geträumt und gehofft, geschlafen und gewacht usw.

Selbst die Logarithmen und Potenzen, Wurzeln und Exponenten, Sinus und Cosinus, Tangente und Kotangente wahren dem mehr als 20 Jahre praktizierenden Kollegen noch nicht aus dem Gedächtnisse verschwunden, und die bloße Nennung dieser einem beinahe fremdgewordenen Dinge mutete einen jetzt viel heimeliger an als ehedem, da sie uns nicht selten Prämierungen (!) mit unerwünscht hohen Nummern eintrugen. Gottlob, — es war einmal!

Herr Eggenberger, Krontal, führte uns in spannender Darstellung „Die Schicksale der Schweizerregimenter im Napoleonschen Feldzuge gegen Rußland anno 1812" vor Augen. In der Tat ein aktuelles Thema in unserer heutigen auch selbst für unsere neutrale Schweiz kriegsgefährlichen Zeit! —

In der allgemeinen Umfrage wurde mit Genugtuung Kenntnis genommen, daß auf gestelltes Ansuchen seitens des Konferenzbureaus die Redaktionen unserer hiesigen Tagesblätter erklärten, künftig ehrverletzende Korrespondenzen und beleidigende Mitteilungen gegenüber einzelnen Lehrern sowohl, als auch gegenüber dem gesamten Stande nicht mehr zu veröffentlichen; es wäre denn, daß eine Publikation durchaus geboten erschiene, worüber dann aber zuvor der ganze Sachverhalt gründlich und objektiv untersucht würde. —

Endlich wurde noch das auch allen übrigen Bezirkskonferenzen des Kantons zugestellte Schreiben des „St. gallischen Vereins für Knabenhandarbeit" verlesen, laut welchem je nach Bedürfnis in den verschiedenen Landesgegenden Kurse für die einzelnen Spezies (Kartonnage, Hobeln, Schnitzen, Modellieren . .) insszeniert werden sollen.

* Lehrer Mathias Dürr, Krontal. † Eben habe ich vorstehenden Konferenzrapport kaum zu Ende geschrieben, da vernehme ich die Trauerbotschaft, der scheinbar kerngesunde, ziemlich korpulente Herr Kollega Dürr, der heute Montag mit mir zur Konfererz nach Wittenbach fuhr und mit dem Mittagszug wieder retour, sei schon abends ca. 4 Uhr einem Herzschlage erlegen. „Mitten im Leben sind wir vom Tode umgeben!" „Seid bereit, denn ihr wisset weder den Tag noch die Stunde!" Diese Worte haben auch in diesem Falle wiederum in erschütternder Weise Gestalt und Wahrheit angenommen. Der verstorbene Herr Kollega hinterläßt nebst der trauernden Gattin noch einen bereits erwachsenen Sohn. Obwohl religiös und politisch nicht unserer Gesinnung und Ueberzeugung hindert uns das keineswegs, um den unerwartet frühen Heimgang des verblichenen tüchtigen Kollegen aufrichtig zu trauern und ein heißes Flehen für ihn zu demjenigen emporzusenden, der uns allen Erlöser war und einstens auch Richter sein wird. „Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe und lasse ihm das ewige Licht leuchten." Wir hoffen auf ein glücklich Wiedersehen!

2. **Luzern.** Am Schluße der diesjährigen Turnkurse in Hitzkirch wurde ein „Lehrerturnverein des Kantons Luzern" gegründet. Der neue Verein bezweckt die Förderung und Pflege des Schulturnens, der Jugendspiele und des Wanderns, sowie Pflege der Freundschaft und der Kollegialität. Mitte Oktober fand in Rathausen die erste Zusammenkunft statt mit folgendem Programm: 1. Appell. 2. Vortrag über das Turnen im Winter. 3. Lektion zum Vortragsthema. 4. Mittagessen. Vorlage des Statutenentwurfes und Diskussion. 5. Spiele (Handball, Völkerball). 6. Spielwettkampf (Schlagball).

Möge dem neuen Vereine ein guter Stern leuchten, zum Nutzen der heranwachsenden Jugend! A. E.

3. **Uri.** Altdorf besitzt eine Karl Muheimsche Stiftung von 20'000 Fr. Sie bezweckt die Unterstützung der Erziehung armer, verwahrloster Kinder. Bürger und Niedergelassene haben zur Nutznießung gleiche Rechte. —

Der Beitrag der Gemeinde Altdorf an die bestehende Fortbildungsschule wurde von 100 auf 300 Fr. erhöht. —

Das alte Schulhaus in Altdorf wird für die unteren Klassen beibehalten und für die oberen ein Neubau von 80—100'000 Fr. beschlossen. Landammann G. Muheim ist gegen die moderne Manie von „Schulpalästen". —

Im Alter von nur 48 Jahren starb in Unterschächen Lehrer Karl Müller, ein Lehrer von Eifer, allseitiger Arbeitsamkeit und hingebender Liebe zu Land und Volk. —

# Literatur.

**Jaegersche Sammlung pädagogischer Schriftsteller für Oberlyzeen, Lehrer- und Lehrerinnen-Seminarien.** Jaegersche Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Berlin.

Es liegen vor: 1. **Kind und Welt** von Direktor Fr. Förster, Prenzlau. 60 Pfg., 134 Seiten. 2. **Lienhard und Gertrud** von Dr. P. Gedau-Leipzig. 90 Pfg., 262 Seiten. 3. **Comenius, „Große Unterrichtslehre".** No. 1 stammt aus der Feder Sigismund Bertholds und behandelt die 5 ersten Perioden des Kindesalters z. B. das dumme Vierteljahr — vom Lächelnlernen bis zum Sitzenlernen — bis zum Laufenlernen — bis zum Sprechenlernen und endlich vom Sprechen des ersten Wortes bis zu dem des ersten Satzes. In der Einleitung gibt Direktor Förster Aufschluß über Berthold Sigismunds Werdegang und schriftstellerische Tätigkeit und führt in die Lektüre von „Kind und Welt" ein. Ein nach jeder Richtung eigenartiges Buch!

No. 2 bringt Pestalozzis Hauptwerk, dessen Studium so recht in Pestalozzis soziale und pädag. Grundanschauungen blicken läßt. Die vorliegende Ausgabe bietet den wesentlichen Inhalt aller 4 Teile der 1. Ausgabe des Werkes, meist im Anschluß an deren Wortlaut. Beigegeben ist die Vorrede zur 2. Auflage des Buches vom November 1803, worin Pestalozzi selbst Zweck und Erfolg seines Werkes beurteilt.

No. 3 führt vor die bekannte „Große Unterrichtslehre" von J. A. Comenius mit Einleitung und Anmerkungen von Prof. Dr. J. Dieffenbacher, 161 Seiten geb. 80 Pfg. Die Einleitung zeichnet Werdegang und Werke von Comenius und führt in die Lektüre ein. Dann folgt die Didactica magna im Auszuge, und ein „Anhang" führt Einiges aus dem „Orbis pictus" vor und eine Probelektion aus der praxis scenica. Anmerkungen erläutern verschiedene Ausdrücke. A.

**Hilfsschulkunde** von J. Bruns und Helena Fimmen. Schulzesche Hofbuchhandlung in Oldenburg und Leipzig. 230 S. Gebd. 5 Mk.

Die „Hilfsschulkunde" berührt ein ganz modernes Gebiet. Sie will ein Handbuch für Lehrer und Behörden sein und über die Frage der Hilfsschulerziehung belehren und aufklären und sogar werben. Ein Einblick ins Inhalts-Verzeichnis zeigt am ehesten Ziel und Absicht der neuen literarischen Gabe. Wir nennen einige Kapitel: 1. Das Schülermaterial der Hilfsschule, 2. Kinder, die nicht in diese Schule gehören, 3. Kennzeichen und Merkmale der schwachen Begabung, 4. Sittliche Mängel, 5. Körperliche Entartungserscheinungen, 6. Ursachen der Debilität, 7. Aufnahme in die Hilfsschule, 8. Organisation der Hilfsschule, 9. Die Lehrkräfte der Hilfsschule, 10. Der Arzt in der Hilfsschule, 11. Hilfsschule und Eltern, 12. Aufgabe und Ziel, 13. Lehr- und Stundenplan ꝛc.

Der zweite Teil des Buches berührt die Art, wie die einzelnen Unter-